

Kaufladen –  
ein Projekt der Eichhörnchengruppe  
Kindergartenjahr 2017/2018

Von Aksana Lotz

„Am Anfang jeder Eroberung steht nicht das abstrakte  
Wissen, sondern die Erfahrung, die Übung und die Arbeit.“  
(Celestin Freinet)

## **Gliederung**

### **1. Situationsbeschreibung**

- 1.1 Situationsbeschreibung allgemein
- 1.2 Situationsbeschreibung in Bezug auf die Sprachkompetenz
- 1.3 Situationsbeschreibung in Bezug auf das Thema Einkaufen/Verkaufen
- 1.4 Situationsbeschreibung in Bezug auf das Thema Lebensmittel

### **2. Pädagogischer Schwerpunkt**

- 2.1 Beschreibung des pädagogischen Schwerpunktes
- 2.2 Sprachförderung be3i uns im Haus

### **3. Zielformulierung**

- 3.1 Grobziel
- 3.2. Feinziele

### **4. Querverbindung zu anderen pädagogischen Schwerpunkten**

- 4.1 Nahrungszubereitung
- 4.2. Berufe

### **5. Methoden und Vorgehensweise/ Beschreibung des Projekts**

- 5.1 Rolle der Erzieherin/ des Erziehers
- 5.2 Kinder sprachlich aktiv begleiten
- 5.3 Rollenspiel
- 5.4 Gemeinsam backen und verkaufen
- 5.5 Projektrunden
- 5.6 Ausflüge als Projekthandlung
- 5.7 Geeignete Lernumgebung
- 5.8 Projektordner

### **6. Reflexion**

### **7. Perspektiven**

### **8. Anhang**

- 8.1 Projektordner I.
- 8.2 Projektordner II.

## **1. Situationsbeschreibung**

### 1.1 Situationsbeschreibung allgemein

Die Eichhörnchengruppe besteht zurzeit aus 25 Kindern. Die Gruppe setzt sich zusammen aus 14 Mädchen und 11 Jungen im Alter von etwa 3 bis 6 Jahren zusammen. Die Besonderheit der Gruppe in diesem Kindergartenjahr: 13 Kinder sind zwischen 3 und 4 Jahren. Die meisten Kinder kommen aus gut situierten Familien. In der Regel sind beide Elternteile berufstätig. Von den 24 Familien, sind 3 alleinerziehende Mütter und 7 Familien mit Migrationshintergrund. Dabei ist die Muttersprache der Kinder entweder Russisch, Türkisch, Polnisch oder Syrisch. Die Kinder leben in einem ruhigen Stadtteil Aschaffenburg – Schweinheim, in dem es verschiedene Einkaufsmöglichkeiten gibt. Der Stadtteil bietet seinen Bewohnern sowohl die Möglichkeit in den großen Supermarktketten (Aldi, Edeka, Kaufland), aber auch kleinerer Läden oder Bauern, welche verschiedene Lebensmittel oder andere Artikel anbieten. In der unmittelbaren Nähe gibt es keinen kleineren Supermarkt (Nah und Gut) mehr. Die Bäckerei ist noch vor Ort.

### 1.2 Situationsbeschreibung in Bezug auf die Sprachkompetenz

Da die Gruppe aus 3 bis 6-jährigen Kindern besteht, sind die Unterschiede in den sprachlichen Kompetenzen des Einzelnen enorm unterschiedlich. Bei den meisten Kindern ist die Sprachkompetenz altersentsprechend entwickelt. Ein Junge spricht in Ein-Wort-Sätzen, zwei Kinder sind wegen der Aussprache in logopädischer Behandlung und weitere zwei Kinder besuchen den Deutschkurs.

Darüber hinaus lässt sich über die Eichhörnchenkinder sagen, dass diese gern Rollenspiele spielen, basteln, turnen, Lieder singen und Sprachspiele spielen. Dies findet im pädagogischen Alltag täglich statt. Außerdem findet in der Gruppe täglich eine Dialog- oder Spielrunde statt. Dabei haben die Kinder die Möglichkeit, sich zu dem Erlebten zu äußern, den anderen Etwas zu erzählen und ihnen zuzuhören. Sie erleben sprachliche Rituale, wie z.B. das Anfangslied und der Abschluss-Vers.

### 1.3 Situationsbeschreibung in Bezug auf das Thema Einkaufen/Verkaufen

Das Wissen der Kinder über das Einkaufen der Lebensmittel ist sehr unterschiedlich. Am meisten ist den Kindern nach wie vor das Einkaufen von Brotwaren beim Bäcker präsent, da sie das offensichtlich des Öfteren gemeinsam mit den Eltern erledigen. Fast alle Kinder kennen das Einkaufen in einer größeren Supermarktkette und dass es dort „alles“ zu kaufen gibt. Aus dem letzten Kindergartenjahr können sich alle Kinder noch an das Einkaufen im Hofladen und auf dem Wochenmarkt erinnern. Für die größeren Kinder ist das Verkaufen der Zucchini noch sehr präsent. Die meisten Kinder sind von der Aktion in der Bäckerei Stürmer so beeindruckt, dass die weitere Projekthandlung darin bestehen wird, zu backen und zu verkaufen.

## **2. Pädagogischer Schwerpunkt**

### 2.1 Beschreibung des pädagogischen Schwerpunkts

Auch in diesem Kindergartenjahr haben wir uns für den pädagogischen Schwerpunkt – Sprachkompetenz – entschieden. Die älteren Kinder der Gruppe können auf die vorherige Erfahrung aufbauen.

Sprachliche Verständigung ist die Voraussetzung für soziale Beziehungen untereinander. Mit Hilfe der Sprache ist das Kind in der Lage, seine Gefühle und Bedürfnisse auszudrücken. Kinder lernen durch Sprache die Welt zu verstehen und zu ordnen. Beim Erkunden ihrer Umwelt lernen sie neue Wörter und deren Bedeutung. Sprachentwicklung umfasst folgende Bereiche: Artikulation, Wortschatz, Grammatik, Sprachverständnis und kommunikative Kompetenz. Eine gute Sprachentwicklung trägt

zur Persönlichkeitsentwicklung bei und stärkt das Selbstbewusstsein und das Selbstvertrauen des Kindes.

## 2.2 Sprachförderung bei uns im Haus

Sprachförderung ist ein allgegenwärtiger Teil des Alltags in unserem Kindergarten. Bei uns wird Sprachförderung nicht isoliert gesehen, sondern findet in jedem Gespräch, in jedem Spiel und jeder Begegnung mit dem Kind statt. Erzählen, fragen, kommentieren, diskutieren, streiten, verhandeln, zuhören, spielen, turnen, basteln, experimentieren – nahezu jede Situation bietet uns die Möglichkeit, die Sprache der Kinder zu fördern.

## 3. Zielformulierung

### 3.1 Grobziel

Im Rahmen des Projektes, und aus der resultierenden Kinderkonferenz, wird die Gruppe sich mit dem Backen und mit dem Verkauf von Backwaren beschäftigen.

Die Kinder erweitern kontinuierlich ihre Kommunikationsfähigkeit und ihre Sprechfreude.

### 3.2 Feinziele

- Kinder können einzelne Lebensmittel, die zum Backen gebraucht werden differenziert und möglichst mit allen Sinnen wahrnehmen.
- Kinder lernen, die Lebensmittel zu benennen und diese zu den Oberbegriffen zuzuordnen (Begriffsbildung).
- Kinder lernen den Zusammenhang zwischen den einzelnen Lebensmitteln und deren Ursprung (z.B. woher kommt das Ei?) und können dies benennen.
- Kinder erlernen die „Sprache der Verkäufer und der Käufer“ (Einsatz verschiedener Sprachstile).
- Kinder erhalten die Möglichkeit miteinander zu kommunizieren, über ihre Erlebnisse, Gefühle und Erfahrungen, aber auch über ihr Wissen zu berichten.
- Sie lernen, anderen zuzuhören, auf das Gesprochene einzugehen und somit Interesse am Dialog zu entwickeln.
- Kinder entwickeln Verständnis und Gebrauch von nicht situativ gebundener Sprache = Sprachliche Abstraktionsfähigkeit (Kinder erzählen über ihre Erfahrungen).
- Kinder erleben Freude am Geschichten erzählen und diktieren.
- Kinder entwickeln sprachbezogene Verhandlungs- und Konfliktstrategien.

## 4. Querverbindung zu anderen pädagogischen Schwerpunkten

### 4.1 Nahrungszubereitung

Bei der Thematisierung der einzelnen Lebensmittel des Kaufmannsladens (vor allem die, die wir zum Backen brauchen), sprechen wir mit den Kindern über die Eigenschaften dieser und die Bedeutung der einzelnen Lebensmittel für unsere Gesundheit. Ganz im Sinne der Partizipation möchten wir den Kindern die Möglichkeit geben, nach ihrem Interesse zu backen. Spaß am Backen soll dabei an erster Stelle stehen.

## 4.2 Berufe

Schon in dem Namen des Projekts „Kaufmannsladen“ steckt ein Beruf dahinter. Die verschiedenen Berufsgruppen wie Verkäufer, Bäcker und Bauer sind Bestandteile dieses Projektes. Vor allem die Auseinandersetzung mit dem Beruf Bäcker und Verkäufer werden feste Bestandteile des Projektes sein.

## 5. Methoden und Vorgehensweise/ Beschreibung des Projektes

### 5.1 Rolle der Erzieherin/des Erziehers

Sprachförderung bei Kindern erfolgt im unmittelbaren Kontakt zu anderen Erwachsenen und Kindern. Wir Erzieherinnen sehen uns hier als Vorbildfunktion:

- Aktiv zuhören
- Neugierig sein auf die Mitteilung des Kindes
- Offene Fragen stellen
- Sprechweise authentisch und natürlich
- Sprachvorbild: Wir bemühen uns um die sprachliche Begleitung alltäglicher Handlungen und um deutliches, einfühlsames und variationsreiches Sprechen
- Eigenes Sprachverhalten reflektieren (Team gibt Rückmeldungen)

### 5.2 Kinder sprachlich aktiv begleiten

Wir fördern kindliche Sprachkompetenz indem wir Handeln sprachlich begleiten und ihnen solche Materialien und Räume anbieten, die zum Wahrnehmen, Handeln und Sprechen einladen. Die Kinder werden durch „korrelatives Feedback“ geschult, d.h., Kinder, die einen falschen Satz sagen, werden korrigiert, indem die Erzieherin den Satz aufnimmt und diesen ohne Fehler wiederholt. So kann das Kind durch aktives Zuhören lernen.

### 5.3 Rollenspiel

Bei diesem Projekt ist das Rollenspiel eine sehr wirksame und naheliegende Methode um die Sprache der Kinder zu fördern. Im Rollenspiel werden Prozesse in Gang gesetzt, die neben der sprachlichen Förderung vor allem die Persönlichkeit des Kindes prägen. Im Rollenspiel entwickeln die Kinder ein differenziertes Verständnis von nonverbalen Signalen (Gestik und Mimik). Es ist eine Möglichkeit, sprachlich zurückhaltende Kinder in das Gruppengeschehen zu integrieren. Als Verkäufer oder Käufer, versucht das Kind das Erlebte zu verarbeiten und zu begreifen. Es setzt sich mit der Rolle intensiv auseinander und übt verschiedene Sprachstile. Dabei treten Kinder miteinander in Kommunikation und entwickeln alleine oder in Verbindung mit anderen Ideen.

### 5.4 Gemeinsam backen und verkaufen

Eine Handlung des Projektes war im letzten Jahr der Besuch einer Backstube. Dieser hat die Kinder sichtlich sehr beeindruckt. In einer Kinderkonferenz entschieden sich die Kinder über den Verlauf des weiteren Projektes: sie würden gerne eine Bäckerei im Kindergarten eröffnen. Ein spannendes Ergebnis, das einige organisatorische und pädagogische Herausforderungen mit sich bringen wird. Bis jetzt haben die Kinder einige Backrezepte in die Gruppe gebracht. Sobald die Eingewöhnung der neuen Kinder abgeschlossen ist, möchten wir den weiteren Verlauf mit den Kindern angehen.

## 5.5 Projektrunden

Für unsere Projektrunden treffen sich alle Kinder auf dem Teppich. Damit schaffen wir eine sprachanregende Atmosphäre. Ein Einstieg in die Diskussion liefert uns immer ein Gegenstand aus der aktuellen Handlung des Projektes. Kinder dürfen sich dazu äußern, in dem sie über ihr Wissen, ihre Gefühle, Eindrücke und Erlebnisse berichten dürfen. So entsteht Freude an Kommunikation und die Fähigkeit Gedanken sprachlich mitzuteilen, wird gefördert. Kinder entwickeln in solchen „Projektrunden“ Interesse am Dialog, da sie alle gemeinsam einem Kind beim Sprechen zuhören. Sie erhalten die Möglichkeit, das Gesprochene aufzugreifen, auf andere einzugehen und die Gesprächszeit von anderen zu beachten. Zuhören, wenn andere sprechen und ausreden lassen tragen wesentlich zum Sozialverhalten der Kinder bei. Dabei übernimmt eine Erzieherin die Leitung dieser Runden und die andere die Dokumentation.

Gemeinsam mit den Kindern besprechen wir den Verlauf des Projektes, was wir als Nächstes konkret machen möchten und was die Kinder von Zuhause dazu mitbringen könnten. Dadurch wird der Lernprozess nicht nur auf die Institutionen und Lebensbereiche erweitert.

## 5.6 Ausflüge als Projekthandlung

Gemeinsame Einkäufe sowie der Besuch bei verschiedenen Bäckereien werden feste Bestandteile von unserem Projekt.

## 5.7 Geeignete Lernumgebung

Um die oben genannten Ziele zu erreichen und um den Projektverlauf effektiv zu unterstützen ist eine geeignete Lernumgebung erforderlich. Dies bedeutet im Einzelnen, dass für die Gruppe und einzelne Kinder Lernmaterial zur Verfügung gestellt wird. Bilder- und Sachbücher zu dem Thema „Einkaufen“ und „Backen“ werden daher den Kindern bereitgestellt. Spielregale werden mit entsprechenden Spielen ausgestattet. Im Alltag wird der Bezug immer wieder zum Projekt hergestellt (z.B. am Frühstückstisch, beim Mittagessen und bei verschiedenen Unterhaltungen mit den Kindern). Dies schafft das Vernetzen der Lerninhalte, bereichert unseren Alltag und ermöglicht uns Erwachsenen, zu reflektieren, welche Lerninhalte Kinder besonders interessieren.

## 5.8 Projektordner

Der Projektordner beinhaltet alle Inhalte des Projektes. Dazu gehören alle Protokolle der Projektrunden, Elternbriefe, Artikel, sowie Malwerke der Kinder und die Foto-Dokumentation. Dieser Ordner ist zugleich die Präsentation des Projektes und ist jederzeit für alle einsehbar im Flur auf dem Präsentationsbericht.

## 6. Reflexion

Für die Überprüfung der oben genannten Ziele im Bezug auf die Sprachkompetenz wenden wir die Beobachtungsbögen Sismik, Seldak an. Anhand dieser können wir genau erkennen, ob eine Steigerung der Sprachkompetenz erfolgt. Weiterhin möchten wir „Reflexionsrunden“ anwenden. Bei solchen dürfen Kinder über ihr Wissen sprechen. Anhand der Ereignisse folgt die Zielüberprüfung und die Gruppe vertieft ihr Wissen durch die Wiederholung.

## 7. Perspektiven

Mögliche Projektentwicklung könnte die engere Einbeziehung der Eltern in das „Backen und Verkaufen“ sein.